

# Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn E. H. W. Schuberger's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Bräutigeldnehmer am Nicolaitber; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Seyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. E. H. Frische sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. E. G. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ gr. Einzelne Blätter 5 Pf.

## Tagesgeschichte.

**Frankfurt a. M.**, 13. Septbr. Heute ist das Gesetz über die erweiterten Rechte der Israeliten und Landbewohner publicirt worden. Angeblich ist eine Beschwerde an die Bundesversammlung wegen dieses Gesetzes im Umlauf.

In **Hamburg** wurde vor einiger Zeit die deutsch-katholische Gemeinde nebst Schule aufgehoben. Die Mitglieder der Gemeinde hielten seitdem ihre religiösen Versammlungen privatim fort, ja sie begründeten sogar in neuerer Zeit drei Schulen. Vor einigen Tagen wurden diese Schulen aufgehoben und der Unterricht bei Arrest streng verboten.

**Baiern.** München, 9. Sept. Der „Allg. Ztg.“ nach kommt das zur Ausstellung der deutschen Industriegegenstände für 1854 bestimmte Gebäude in den hiesigen botanischen Garten; außer dem Ausstellungsraum wird dasselbe noch zwei Galerien enthalten, und da ein großer Andrang namentlich aus Sachsen und vom Rhein her zu erwarten steht, so sind noch zwei weitere Hallen projectirt. Der bayerische Industriepalast wird ganz aus Eisen und Glas erbaut, 760 Fuß lang, der Mittelbau (Transsept) 330 Fuß breit, jedes Seitenschiff 165 Fuß breit, die Höhe beträgt 84 Fuß. Im Juni nächsten Jahres, bis zu welcher Zeit man auch mit der neuen Maximiliansstraße fertig zu sein gedenkt, muß derselbe vollendet sein.

**Preußen.** Berlin, 12. Septbr. Auf Anlaß des Polizei-Präsidenten v. Hincfeldy hatten vor den jüngst ergriffenen Maßregeln gegen die Wuchsmakler an der hiesigen Kornbörse die Aeltesten der Kaufmannschaft bereits am 5. d. Mts. einen Bericht erstattet. Derselbe erklärte eine Beschränkung der Zeitgeschäfte nicht für empfehlenswerth, jedoch zur Verhütung der Mißbräuche in der Abschließung von Verträgen nur eine schnelle und strenge Rechtsfolgung für geeignet.

Den vom Vorstande der christkatholischen Gemeinde zur Abhaltung einer Probepredigt nach Berlin berufenen Dr. Nagel aus Remscheid hat dasselbe Schicksal, wie die beiden Prediger Grabowsky und Rauch, getroffen. Einige Tage vor seiner Probepredigt wurde er polizeilich ausgewiesen.

**Oesterreich.** Wien, 12. Sept. Am 12. d. M. bringt der Kriegsdampfer „Albrecht“ die aufgefundenen Kron-Insigilien nach Ofen. Der Kaiser hat den allerfeierlichsten Empfang und Ausstellung in der Schloßkapelle verordnet. Viele ungarische Magnate reisen deshalb nach Ofen.

**Semlin**, 11. Sept. Gestern wurde dem Publikum die Besichtigung der aufgefundenen Reichsinsigilien gestattet. Schaarenweise strömte das Landvolk von den entferntesten Ortschaften nach Orsova. Während außerhalb der Militärgelände die in dichten Massen sich sammelnde Menge freude-

jubilend lärmte, herrschte in den Räumlichkeiten, wo die Aufstellung stattfand, eine heilige Stille. Das Landvolk, Magyaren und Romanen, nahte sich nur knieend dem Orte und betete beim Anblick der Krone, die König Stephan der Heilige trug. Der Umstand, daß der Wiederfund am Tage Mariä, der Schuttpatronin Ungarns, geschah, ruft die höchste Begeisterung hervor und verleiht dem Acte eine heilige Weihe. Abends war große Illumination.

**Wien**, 13. Septbr. Se. Maj. der Kaiser wird sich morgen in das Lager bei Olmütz begeben. — Se. Maj. der Kaiser von Rußland trifft am 21. d. M. im Lager bei Olmütz ein und wird den Truppenübungen bis zum 25. bewohnen.

Vorigen Sonntag war in den hiesigen diplomatischen Kreisen eine große Bewegung bemerkbar. Es waren namentlich wichtige russische und türkische Depeschen eingetroffen. Endlich erfuhr man, daß der Kaiser Nikolaus die türkischen Modificationen unbedingt abgelehnt hat.

Kaiser Nikolaus soll bei Ablehnung der türkischen Modificationen zugleich erklärt haben, daß Rußland in Bezug auf die Wiener Vergleichsvorschläge sich gleichwol noch für gebunden erachten und die Donausürstenthümer räumen wolle, sobald die Pforte den Wiener Notenentwurf ohne Modification acceptire. (Demnach scheint es ziemlich sicher zu sein, daß diese Angelegenheit doch noch friedlich beigelegt wird. Viel kann übrigens von der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Rußland und Oesterreich in Olmütz abhängen.)

**Wien**, 14. Sept. Nachdem Rußland die türkischen Modificationen verworfen hat, wird Oesterreich dringend die unveränderte Notenannahme der Pforte anrathen. — Die ungarische Krone wird nächstens hier begrüßt werden und hierauf nach Ofen zurückbesördert.

**Schweiz.** Bern, 10. Sept. Die Regierungen von Aargau, Luzern und Freiburg haben verfügt, daß österreichische Handwerksgefallen bis zum 15. d. M. den Kanton verlassen müssen.

Aus **Zürich**, 14. Sept., wird gemeldet: Stoppant beantragte im Tessiner Großrath, vom Bundesrath ein entschiedenes Auftreten gegen die österreichischen Maßregeln zu fordern. Eine Commission wurde zur Prüfung dieses Antrags ernannt.

**Italien.** Rom, 3. Sept. Nachrichten über ein neuer entdecktes Complot, über das Auffinden von Waffen und einer revolutionären Winkelpresse bestätigen sich. Neuerdings hat sich in der Untersuchung ergeben, daß diese Wühler erst kürzlich die besondere Weisung erhalten hatten, außer den päpstlichen auch die französischen Truppen für ihre Sache zu gewinnen. Der aus Ravenna geflüchtete Delegat